

Schulprogramm Einstein-Gymnasium Potsdam

Stand 10/2014 Schülerinnen, Schüler,
Lehrkräfte, Eltern
Einstein-Gymnasium Potsdam

Inhalt

1	Das Leitbild der Schule	2
2	Bestandsaufnahme.....	3
2.1	Rahmenbedingungen	3
2.2	Bisherige Umsetzung.....	4
2.2.1	Unterricht	4
2.2.2	Schulleben	8
2.2.3	Schulentwicklung.....	12
2.2.4	Schulmanagement.....	12
3	Entwicklungsziele	13
3.1	Unterricht	13
3.2	Schulleben	13
3.3	Schulentwicklung.....	14
3.4	Schulmanagement.....	14
4	Arbeitsplan und Evaluation	15

1 Das Leitbild der Schule

Unser Grundsatz lautet: „Leistungen fördern – das Miteinander stärken“. Daraus ergeben sich folgende Handlungsmaximen:

- Wir knüpfen an vorhandene Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler an und fördern diese individuell.
- Wir entwickeln Fach- und Persönlichkeitskompetenzen für die Studierfähigkeit unserer Schülerinnen und Schüler.
- Wir eröffnen den Schülerinnen und Schülern Einblicke in vielfältige Lebenswelten.
- Wir pflegen Traditionen und fördern Innovationen getreu Albert Einsteins Gedanken: „Wichtig ist, dass man nicht aufhört zu fragen.“
- Wir stärken das Gemeinschaftsgefühl aller am Schulleben Beteiligten.
- Wir begegnen einander in einer offenen Kommunikation zwischen Schülerinnen, Schülern, Lehrkräften und Eltern.

2 Bestandsaufnahme

2.1 Rahmenbedingungen

Das Einstein-Gymnasium im Herzen Potsdams besteht erst seit 1991 und ist dennoch eines der ältesten Gymnasien der Stadt. Bereits am 24. April 1854 wurde unter der Adresse Am Kanal 62 die Potsdamer Realschule gegründet, aus der sich 1882 das Realgymnasium entwickelte. Zu Ostern 1909 konnte dann das Gebäude an der Hegelallee bezogen werden. In der Zeit des Nationalsozialismus wurde das Realgymnasium wie das gesamte Bildungswesen der neuen Staatsdoktrin untergeordnet.

Nach dem Ende des Krieges 1945 begann der Schulbetrieb wieder als Einstein-Oberschule. 1950 beschloss das Ministerium für Volksbildung der DDR, die Schule aus politischen Gründen zu schließen. In den Räumen an der Hegelallee wurde die *Arbeiter- und Bauern-Fakultät*, später die *Pädagogische Hochschule Potsdam* untergebracht. 1991 wurde das fünfte Gymnasium Potsdams in der Gutenbergstraße in einem provisorischen Gebäude gegründet. Im Frühjahr 1994 erfolgte die Namensgebung „Einstein-Gymnasium Potsdam“ mit

mathematisch-naturwissenschaftlich-technischem Profil. Kurz darauf konnten die historischen Räume in der Hegelallee 30 wieder bezogen werden. Das Schulgelände liegt somit wieder in zentraler Lage zwischen dem historischen Stadtkern Potsdams und den Gärten von Sanssouci.

Am Einstein-Gymnasium unterrichten im Schuljahr 2014/15 47 Lehrkräfte, 39 Lehrerinnen und 8 Lehrer, die alle das Zweite Staatsexamen oder eine Diplombildung für mindestens zwei Unterrichtsfächer erfolgreich abgeschlossen haben. Außerdem werden zurzeit 6 Referendare auf ihr Zweites Staatsexamen vorbereitet.

Derzeit besuchen 617 Schülerinnen und Schüler unsere Schule, die in der Regel vierzügig angelegt ist. Im Schuljahr 2014/15 wurde eine zusätzliche fünfte 7. Klasse eingerichtet. Durch die zentrale Lage in Potsdam erstreckt sich das Einzugsgebiet der Schule auf die gesamte Stadt Potsdam sowie das nähere Umland. Mehrere wichtige Haltestellen des öffentlichen Nahverkehrs befinden sich in unmittelbarer Nähe der Schule, sodass diese auch für Schülerinnen und Schüler aus der Umgebung von Potsdam gut erreichbar ist.

Für die Instandhaltung und kleinen Reparaturen ist am Einstein-Gymnasium ein Hausmeister tätig, schulische Verwaltungsangelegenheiten bearbeitet eine Sekretärin. Die Cafeteria wird durch eine Fremdfirma geführt. Die Mensa befindet sich zurzeit im Bau und wird im November 2014 fertig gestellt.

Die Schule ist mit Mobiliar sowie Lehr- und Lernmitteln gut ausgestattet. Für die Fächer Biologie, Chemie, Physik, Informatik und Musik stehen Fachkabinette zur Verfügung. Die Schule nutzt ihre eigene Sporthalle und Sportplätze in der näheren Umgebung. In der ersten Etage (Haus1) befindet sich eine sehr gut ausgestattete Schulbibliothek. Viele Räume sind mit Monitor und Videogerät eingerichtet. Fest installierte Beamer können ab November in fast jedem Raum genutzt werden. Internetanschlüsse bestehen in allen Räumen. Einige

Räume sind zudem mit Smartboards ausgestattet. Für die Entwicklung der Medienkompetenz stehen zusätzlich zwei Laptopklassensätze mit entsprechender Unterrichtssoftware zur Verfügung.

2.2 Bisherige Umsetzung

Das Leitbild der Schule wird im Folgenden in den Kategorien Unterricht, Schulleben, Schulentwicklung und Schulmanagement entfaltet.

2.2.1 Unterricht

Profile

Das besondere Profil des Einstein-Gymnasiums wird in der Sekundarstufe I durch verschiedene Klassenprofile deutlich, welche die Schülerinnen und Schüler unserer Schule wählen können.

- *Mathematisch-naturwissenschaftliches Profil*

Die Klasse mit mathematisch-naturwissenschaftlichem Profil, die „b-Klasse“, bietet Schülern mit besonderem Interesse und besonderer Begabung auf diesem Gebiet die Möglichkeit einer vertieften Ausbildung in allen Naturwissenschaften. Die Stundentafel dieses Zuges wird in Mathematik und den Naturwissenschaften erweitert. Alle Unterrichtsinhalte werden durch eine experimentelle und projektorientierte Methodik ergänzt.

Im Jahrgang 10 werden alle Schülerinnen und Schüler in allen Naturwissenschaften zweistündig unterrichtet. Zusätzlich werden Kurse in Technik und Informatik angeboten.

In Fortführung der erweiterten und vertieften Ausbildung in der Sekundarstufe I werden alle Naturwissenschaften und Informatik in der Sekundarstufe II als Kurse auf erhöhtem Niveau angeboten.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 wird in der Sekundarstufe II im Erweiterungskurs Mathematik mit dem TI-Nspire CAS (Computeralgebrasystem-Taschenrechner) gearbeitet, der 2015 erstmals in der Abiturprüfung eingesetzt wird.

- *Spanisches Profil*

Zusätzlich zum normalen Zweitsprachenangebot der Schule bieten wir für die jeweilige „a-Klasse“ ein bilinguales Profil an.

Die Stundentafel der Schülerinnen und Schüler dieses Zuges wird um zwei Wochenstunden Spanisch je Klassenstufe erweitert. Die zwei zusätzlichen Stunden werden vorwiegend zur Erarbeitung der für den Geschichtsunterricht notwendigen Methoden und Wortfelder verwendet.

Ab Klasse 10 wird Geschichte mit spanischsprachigen Modulen erteilt. Inhaltlich wird nach dem geltenden Rahmenlehrplan des Landes Brandenburg für das Fach Geschichte mit den zusätzlichen Themen „Spanischer Bürgerkrieg“ sowie „Diktatur und Tradition in Spanien“ unterrichtet.

Ergänzend zum Sprach- und Geschichtsunterricht haben die Schüler durch den Kontakt mit einer Partnerschule in Madrid die Möglichkeit, durch Email-Austausch

und gegenseitigen Besuch in der 10. Klasse ihre Kenntnisse praktisch anzuwenden und zu vertiefen. Den Schülerinnen und Schülern dieser Klasse wird bevorzugt ermöglicht, am Schüleraustausch mit einer Schule in Italien teilzunehmen. Die italienischen Schüler haben ebenfalls erweiterten Spanischunterricht.

In der Sekundarstufe II haben die Schüler dieses Zuges die Option, Spanisch als Kurs auf erhöhtem Niveau oder den Grundkurs Geschichte bilingual zu wählen.

Darüber hinaus tragen weitere Schwerpunkte zur Profilierung des Gymnasiums bei:

- *Bilinguale Unterrichtsmodule Englisch*
Einzelne Themenkomplexe werden in verschiedenen Fächern der Sekundarstufe I (z.B. Geographie, Biologie, Geschichte, Informatik, Musik) auf Englisch behandelt. Die Auswahl der zugrundeliegenden Materialien wird von den Englischlehrkräften unterstützt.
- *Musische Prägung/Musikunterricht*
Alle Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Jahrgangsstufe erlernen die Grundlagen des Keyboardspiels. Dies stärkt nicht nur die musikalische Kompetenz, sondern fördert auch die Fähigkeit zu logischem Denken.
Viele Konzerte und Schulveranstaltungen sowie individuelle musikalische Leistungen prägen das Leben und die Öffentlichkeitsarbeit unserer Schule.
- *Zusätzliche Fächer*
Informatik wird wöchentlich einstündig in Jahrgangsstufe 7 bis 9 unterrichtet; Wirtschaftswissenschaft, Technik, Darstellendes Spiel, Informatik, Medien und Kommunikation finden ab Jahrgangsstufe 10 statt.
In der Qualifikationsphase werden fächerverbindend studien- und berufsorientierte Seminarkurse angeboten. Das Angebot widerspiegelt Inhalte aus den Fächern Biologie, Geschichte, Politik, Technik, Medien- und Kommunikation sowie Darstellendes Spiel und Musik.

Förderungen

Zu Beginn der Jahrgangsstufe 7 werden in allen Fächern Lernausgangslagen ermittelt bzw. Lernstandsanalysen durchgeführt, sodass der Übergang von der Grundschule zum Gymnasium fließend gestaltet werden kann. Die Schülerinnen und Schüler erhalten individuelle Rückmeldungen und spezielle Übungshinweise.

Die einzelnen Fachbereiche setzen Schwerpunkte bei der Entwicklung der Methodenkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Dabei wird an die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler angeknüpft, um ihre Methodenkompetenz zu steigern. Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Jahrgangsstufe 7 in der 4. Unterrichtswoche ein mehrtägiges fachspezifisches Methodenkompetenztraining, wie beispielsweise

- Englisch: Vokabellernenstraining
- Mathematik: Einführung der effizienten Nutzung des Taschenrechners/Einführung in CAS-Systeme (hier: Geogebra)
- Deutsch: Einführung in die 5-Schritte-Lesemethode

- Fächerübergreifend: Mind-Mapping, Kurzvorträge vorbereiten und halten, Operatorentaining.

In Jahrgangsstufe 9 werden die Schülerinnen und Schüler beim Verfassen der Facharbeit durch Einführung in die Recherchearbeit im Potsdamer Wissenschaftsforum unterstützt. Ergänzt wird dies durch schuleigenes Methodentraining in den Fächern Informatik und Deutsch an einem dafür eingerichteten Methodenkompetenztag.

Durch ein breit angelegtes Seminarkursangebot sowie die Möglichkeit, an der Universität Potsdam Schülerstudiengänge zu nutzen, werden spezielle Begabungen unserer Schülerinnen und Schüler weiterentwickelt.

Regelmäßig werden Angebote zur Förderung Begabter unterbreitet. So werden Schülerinnen und Schüler im Rahmen des "Juniorstudiums" an der Universität Potsdam in die Wissenschafts- und Forschungswelt eingeführt. Weitere fachspezifische Förderung erhalten die Schülerinnen und Schüler in den Fächern Mathematik und Musik.

Kooperationen

Die Fächer und Fachbereiche kooperieren regelmäßig mit externen Institutionen und Einzelpersonen. Dies erweitert nicht nur die fachspezifischen Kompetenzen der Schüler, sondern fördert auch die Berufsbildung und Studierfähigkeit. Einige fachbezogene Beispiele seien stichwortartig genannt:

- Deutsch: Zusammenarbeit mit der Universität Potsdam, Fontanearchiv und Hans-Otto-Theater
- Englisch: Theateraufführung der London Production Company; Jazzworkshop (in Kooperation mit Musik); Workshop mit Murray Small Legs (Blackfoot-Ureinwohner Nordamerikas)
- Geschichte: regelmäßige Zeitzeugenarbeit (insbesondere Zeit des Nationalsozialismus und der DDR); Universitätsbibliothek Potsdam; Gedenkstätte Lindenstraße; Landesbeauftragte zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur; Projekt Demokratie fordern
- Politik: POLIS Simulationsspiel Weltpolitik /Bundeswehr (Hier werden durch Schülerinnen und Schüler in Rollenszenarien zu weltpolitisch brisanten Themen Lösungsansätze entwickelt und auf Realisierbarkeit geprüft.)
- Wirtschaftswissenschaft: gemeinsame Fachkonferenzen und gemeinsames Abitur mit dem Helmholtz-Gymnasium
- Sport: ALBA-Berlin, Drachenboot, Potsdamer Lauf Club
- Kooperationsvertrag mit dem Helmholtz-Gymnasium zur Einrichtung gemeinsamer E-Kurse wie Chemie, Musik und Kunst

Studien- und Berufsvorbereitung

Die Lehrkräfte beraten die Schülerinnen und Schüler bei ihrer Studien- und Berufsvorbereitung. Über die Vermittlung allgemeiner Kenntnisse hinaus werden die Schüler auf spezifische Weise unterstützt:

- *Experimentierwoche:* Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 10 führen entsprechend dem mathematisch-naturwissenschaftlichen Profil unserer Schule ein einwöchiges Experimentierpraktikum durch, das fächerverbindend dem Thema „Geschwindigkeiten“ gilt. In dieser Woche findet ebenfalls eine Einführung in das Arbeiten mit den CAS Rechnern statt.
- *Wissenschaftswoche:* Aus allen Fachbereichen werden Seminare, Workshops, Vorlesungen, wissenschaftliches Arbeiten in verschiedensten Formen über drei Schultage angeboten. Diese finden in Universitäten, Fachhochschulen, Forschungseinrichtungen etc. statt. Die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11 wählen entsprechend ihren Interessen aus diesem breiten Angebot ihre Veranstaltungen aus. Einen weiteren Tag sind die Schülerinnen und Schüler im Erweiterungskurs ihres Tutoriums wissenschaftlich tätig. Hier werden Forschergeist und Teamgeist geschult.
- *Studienberatung:*
 - „Studium lohnt“ und „Agentur für Arbeit“: Durch Veranstaltungen in der Schule werden die Schülerinnen und Schüler ab Jahrgangsstufe 10 in größeren Gruppen und individuell bei der Studien- und Berufswahl beraten.
 - „Parentum“ und „Netzwerk Zukunft“ als Angebote für Eltern zur Unterstützung ihrer Kinder bei der Berufs- und Studienwahl „Studienmesse vocatium“ für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 11
 - „Alumni-Programm“: Studierende aus Fachhochschulen und Universitäten kommen an die Schule und stellen ihre Studienplätze vor. Die Schülerinnen und Schüler wählen aus dem Angebot der Studenten verschiedene Studienrichtungen aus und werden so auf ihr Studium vorbereitet.
 - Begabtenförderung: Besonders leistungsstarke Schülerinnen und Schüler werden über die Möglichkeit der Nachwuchsförderung durch Stipendien und Programme der Begabtenförderungswerke informiert und rechtzeitig auf konkrete Bewerbungsmöglichkeit hingewiesen.

Fächerverbindendes Lernen

Kompetenzorientiertes Lernen geht über "Schubladendenken" weit hinaus. Seit mehreren Jahren kooperieren deshalb mehrere Fachbereiche bei der Bearbeitung spezieller Themen. Im Schuljahr 2014/15 wird dieser fächerverbindende Ansatz zu einem schulinternen Curriculum erweitert. An unserer Schule gibt es Absprachen beispielsweise zwischen den Fachlehrern von Englisch und Musik oder Biologie und LER/Religion oder Kunst und Religion, die in zeitlicher Nähe bestimmte Inhalte in einem gemeinsamen Unterricht thematisieren. Etabliert hat sich die "π-Woche": eine Verbindung der Fächer Mathematik, Kunst und LER/Religion.

Außerschulische Lernorte

Wir verstehen Schule nicht als eine Insel fernab des Alltags der Schülerinnen und Schüler, sondern als einen Teil ihrer Lebenswelt. Deshalb verlagern wir Unterrichtsinhalte auch in den außerschulischen Bereich. Expertinnen und Experten vor Ort machen in jeder Jahrgangsstufe innerhalb aller Arbeitsfelder Unterrichtsinhalte lebendig und eröffnen neue Berufsbilder. Zu den unterschiedlichen Formaten zählen Tagesexkursionen zum Beispiel zum VW-Werk Wolfsburg (Geografie), in das Naturkundemuseum und Gläserne Labor (Biologie/Chemie) sowie mehrtägige Lehrgänge wie ein Skilager (Sport) und eine Fahrt nach Rom (Latein).

Projektwoche

Am Ende eines Schuljahres führen die Schülerinnen und Schüler Projekttage durch. Dazu werden die Erfahrungen der Vorjahre ausgewertet und berücksichtigt. Geleitet werden die thematisch und jahrgangsübergreifenden Projekte von den Schülerinnen und Schülern selbst wie auch von außerschulischen Experten und Lehrkräften. Die Themenwahl orientiert sich sowohl an den Rahmenplänen als auch an den Interessengebieten der Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler sind an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Projektwoche intensiv beteiligt.

2.2.2 Schulleben

Gremienarbeit

Das Einstein-Gymnasium versteht sich als Ort der gemeinsamen Kommunikation. In regelmäßig stattfindenden Eltern-, Schüler- und Lehrerkonferenzen werden relevante Themen und Fragen erörtert, bevor die Schulkonferenz entsprechende Beschlüsse fasst. Um die pädagogisch-thematische Arbeit möglichst transparent zu gestalten und durch Ideen aus allen Gremien voranzubringen, laden wir Eltern- und Schülervertreter ein, die Fachkonferenzen zu besuchen.

Für Fragen, die für Eltern und Lehrer gleichermaßen von Interesse sind, schafft die Schule in Form von Sprechtagen regelmäßige Kommunikationsräume und -zeiten, um individuelle Inhalte zu thematisieren.

Förderverein

Der „Freundeskreis des Einstein-Gymnasiums e.V.“ fördert die Erziehungs- und Bildungsarbeit am Einstein-Gymnasium. Er unterstützt die Schule finanziell und praktisch, entwickelt und pflegt Traditionen und schafft eine enge Verbindung zwischen ehemaligen und heutigen Schülern und Lehrern.

Veranstaltungen/Soziales Engagement/ Traditionen

Zahlreiche Veranstaltungen stärken das Gemeinschaftsgefühl an unserer Schule. Den Schülerinnen und Schülern bieten sie darüber hinaus Gelegenheit, ihre Leistungen darzubieten und eine große Wertschätzung zu erfahren. Zu den bereits traditionellen Veranstaltungen zählen das "Hoffest", das Weihnachtskonzert in der Erlöserkirche, das

Weihnachtssingen, der "Abend der schönen Künste", die Faschingsfeier, der Frühlingsball und der Sporttag.

Das Zugehörigkeitsgefühl wird auch symbolisch vermittelt. Unsere Schülerinnen und Schüler werden an ihrem ersten Schultag in der Aula mit einem Geschenk, dem „Ein-Stein“ begrüßt. Bei der feierlichen Zeugnisausgabe erhalten die Abiturienten zudem eine kleine Büste des Namensgebers der Schule „Einstein“. Die Finanzierung von Stein und Büste übernimmt regelmäßig der Förderverein.

Die genannten Festveranstaltungen bieten regelmäßig eine gute Gelegenheit, die Schülerinnen und Schüler für besondere Leistungen zu ehren und das Engagement der Eltern für Schule und Schüler zu würdigen.

An „Schnupperrnachmittagen“ und an dem „Tag der Offenen Tür“ stellt sich unsere Schule mit einem eigens dafür entwickelten Konzept den Grundschulern und ihren Eltern vor. Sie erhalten einen Einblick in das Unterrichtsangebot und haben die Möglichkeit, mit "Einsteinianern" einschließlich Lehrkräften sowie der Schulleitung ins Gespräch zu kommen. Regelmäßig initiieren unsere Schülerinnen und Schüler soziale Projekte und beteiligen sich mit Vorträgen, Benefizkonzerten und Spendenaktionen. Diese Projekte werden im jeweiligen Unterrichtsfach der Gesellschaftswissenschaften betreut.

Wettbewerbe

Die einzelnen Fachbereiche beteiligen sich regelmäßig an zahlreichen schulinternen und landesweiten Wettbewerben.

- Englisch: Bundeswettbewerb für Fremdsprachen, BIG-CHALLENGE-WETTBEWERB
- Deutsch: Vorlesewettbewerb
- Mathematik: " π -Tag", Känguru Wettbewerb, Mathematikolympiade
- Technik: Legowettbewerb: Roboterprogrammierung
- Musik: Kempff-Preis, Schulen musizieren
- Sport: Jugend trainiert für Olympia, Volleyballturnier
- Biologie: Biologieolympiade (1. Stufe verpflichtend für alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I)
- Geografie: Klimapreis
- Wirtschaftswissenschaft: Planspiel Börse, Jugend denkt Zukunft
- Chemie: Chemkids (Chemieolympiade)

Internationale Begegnungen

- In der 9. und 11. Jahrgangsstufe wird traditionell eine Fahrt nach England angeboten.
- Mit Erfolg hat sich die Schule 2014 für die Teilnahme am Erasmus+ Programm beworben. So kann die langjährige Teilnahme am internationalen Schüleraustausch, die bislang im Rahmen des Comenius-Projekts erfolgte, reibungslos fortgesetzt werden.

- Jährlich findet unser traditioneller Schüleraustausch mit dem Newton-Gymnasium in Camposanpero (Italien) statt, bei dem interessierte Schülerinnen und Schüler für 7 Tage ihre sprachlichen, sozialen und interkulturellen Kompetenzen erweitern.

Chor- und Orchesterfahrt

Das Einstein-Gymnasium hat zwei Chöre (Sekundarstufe I und II) sowie ein modernes Schulorchester ("Tonwerk"). Chor und Orchester proben wöchentlich und bereiten sich gemeinsam auf größere Auftritte an der Musikakademie Rheinsberg vor. Hier wird nicht zuletzt das Gemeinschaftsgefühl der "Einsteinianer" gestärkt. Die Musiker werden entsprechend ihrer Begabungen individuell gefördert, zugleich jedoch angehalten, als Teil eines Teams an einem gemeinsamen Werk mitzuwirken. Diese Fahrt nach Rheinsberg wird seit 2001 vom Förderverein des Einstein-Gymnasiums unterstützt.

Drachenboot-Projekt

Gemeinschaft stärken: Darum geht es traditionell seit 2006 am Einstein-Gymnasium zu Beginn des Schuljahres, wenn alle gemeinsam in einem (Drachen-)Boot sitzen. Alle Siebtklässler trainieren in ihren Klassen ihre Sozialkompetenz und schaffen innerhalb der Kennlernwoche ein Miteinander auf dem Boot. Die Elternschaft wird eingeladen, ebenfalls als Team im Drachenboot zu sitzen. In gemeinsamen Fahrten treffen Schüler und Eltern der jeweiligen Klassen aufeinander.

Jahrbuch

Jeden Sommer erscheint das Jahrbuch der „Einsteinianer“. Hier wird dokumentiert, was unsere Schüler bewegt und was sie bewegen. Es ist eine Chronik unseres Leitbildes in Texten und Bildern. Betreut durch eine Lehrerin, werden Schüler und Schülerinnen zu Autoren und Fotografen und dokumentieren die Arbeitsergebnisse und Höhepunkte des Schuljahres in Form dieses Jahrbuches.

Website

Die Website der Schule wird von den Schülerinnen und Schülern nahezu selbständig gestaltet und gepflegt. Zum einen informieren wir über hier die Öffentlichkeit über die Höhepunkte im Schulleben. Zum anderen haben Schülerinnen und Schüler Zugriff auf lehrerspezifische Dokumente und Hausaufgaben über das „moodle-System“, auf Vertretungspläne und Vorankündigungen aktueller Events. Eltern erhalten auf diesem Weg eine Dokumentation der laufenden Arbeit und finden hier die E-Mail-Adressen aller Lehrer.

Inklusion

Die Lehrer, Eltern, Schülerinnen und Schüler stehen der Idee der Inklusion offen gegenüber. Im Zuge der Inklusion stellen sich für die Schule wichtige Herausforderungen. Aufgrund der räumlichen Situation ist die Schule für Schülerinnen und Schüler mit körperlichen Einschränkungen jedoch nur bedingt geeignet.

Wir erstellen für Schülerinnen und Schüler mit inklusivem Förderbedarf individuell ausgearbeitete Förderpläne und helfen in Absprache mit den Eltern bei der Organisation des Schulalltages. Dies erfolgt x.

Geschlechterspezifik

In Fächern wie Sport und Biologie werden neben koedukativen Phasen auch monoedukative Phasen unterrichtet, um die Schülerinnen und Schüler in ihrer geschlechtlichen Individualität zu stärken.

2.2.3 Schulentwicklung

Wir arbeiten an einer ständigen Weiterentwicklung der Schule. Dazu trägt insbesondere bei, dass alle Kolleginnen und Kollegen regelmäßig fachspezifische Fortbildungen besuchen. In schulinternen Fortbildungen wird einerseits der Zusammenhalt gestärkt und andererseits an gemeinsamen Inhalten gearbeitet. Hierbei entstanden z.B. fächerverbindende Konzepte. Das Fortbildungsinteresse der Lehrkräfte wurde bereits durch die Schulleitung erfasst.

2.2.4 Schulmanagement

Schulleitung

Die Schulleitung fördert Maßnahmen zur Gestaltung und Optimierung von Schule und schulischen Prozessen und begleitet sie zielorientiert. Zu ihren Aufgaben gehören die Planung, Organisation, Koordination, Steuerung und Kontrolle von Bildungs-, Erziehungs- und Unterrichtsprozessen sowie deren Analyse und Beurteilung und die Steuerung und Entwicklung der.

Die Aufgaben der Schulleitung verteilen sich auf Schulleiterin, stellvertretende Schulleiterin und Oberstufenkoordinatorin.

Organisation

Steuergruppen der Lehrerschaft übernehmen Aufgaben wie die Fortschreibung des Schulprogramms, die Entwicklung von Fortbildungskonzepten und die Organisation von internen und externen Festveranstaltungen. Für die Planung und Durchführung großer Projekte werden gemeinsame Arbeitsgruppen/Organisationsteams aus Lehrern, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern gebildet, die in enger Abstimmung agieren. Die Einbeziehung der Eltern bei der Organisation der jährlichen Projektwochen hat sich bewährt und wird von allen Beteiligten für einen großen Gewinn gehalten.

3 Entwicklungsziele

3.1 Unterricht

Förderungen

Die Fachlehrer der Jahrgangskonferenzen werden langfristige individuelle Förderpläne für Schüler und Schülerinnen der Sekundarstufe I erarbeiten.

Die verschiedenen Konzepte der Fachbereiche zum Methodenkompetenztraining werden im Schuljahr 2015/16 überarbeitet; für die ganze Schule wird ein Methodencurriculum entwickelt.

Fächerverbindendes Lernen

Das in diesem Schuljahr erarbeitete Konzept für das fächerverbindende Lernen muss nun umgesetzt werden. Es soll bis 2017 ständig konstruktiv betrachtet, in Nuancen angepasst und evaluiert werden.

Binnendifferenzierung

Schülerinnen und Schüler kommen mit unterschiedlichen Begabungen, mit Stärken und Schwächen in den Unterricht. Um individuelle Förderung durch Binnendifferenzierung zu ermöglichen, bilden sich die Lehrkräfte in den kommenden Schuljahren gezielt fort.

Vertretungskonzept

Um Stundenausfall zu vermeiden und Vertretungsstunden fachgerecht und abgestimmt durchzuführen, liegt ein Vertretungskonzept vor, das jährlich evaluiert wird.

3.2 Schulleben

Inklusion

Es wird Verhandlungen mit dem Schulträger geben, mit welchen technischen Maßnahmen er zur inklusiven Arbeit am Einstein-Gymnasium beitragen kann. Im Schuljahr 2015/16 bilden sich Lehrkräfte aus allen Fachbereichen zum Thema Inklusion fort, um anschließend ein Inklusionskonzept für die Schule zu entwickeln.

Geschlechterspezifik

Noch stärker als bislang sollen die unterschiedlichen Bedürfnisse von Mädchen und Jungen in den Blick genommen werden. Dies bedeutet, dass die einzelnen Fachbereiche entsprechende Konzepte in die schulinternen Curricula einarbeiten. Zuvor sollen die Bedingungen durch eine Evaluation der Bedürfnisse aus Sicht der Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer erfasst werden.

3.3 Schulentwicklung

Der Bedarf einer Schulentwicklung ergibt sich im Wesentlichen aus den Erfordernissen des gesellschaftlichen Wandels, den strategischen Anforderungen des Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport sowie des Schulträgers und aus den Interessen der Lehrer. Die Ansprüche, die sich aus der Globalisierung für eine heranwachsende Generation ergeben, sollten die Basis für eine ständige Überprüfung der Schulausrichtung, der Lerninhalte und letztendlich des Schulprogramms sein.

Ausgehend von den Interessen der Lehrkräfte und den Anforderungen der Schulsituation ist ein Fortbildungskonzept erarbeitet worden. Darüber hinaus wird eine regelmäßige gegenseitige kollegiale Hospitation der Lehrkräfte angestrebt und die Nutzung des LISUM als Fortbildungseinrichtung empfohlen.

3.4 Schulmanagement

Eine effizientere Arbeitsorganisation, die mit der Verteilung anstehender Aufgaben über den Schulunterricht hinaus geht, bindet eine Vielzahl von Lehrkräften in die Schulorganisation ein und trägt zur Förderung einer Identifikation der einzelnen Lehrkräfte mit unserer Schule bei. Dazu wird ein Konzept zur Bildung von Steuerungsteams erarbeitet.

4 Arbeitsplan und Evaluation

Aus den Entwicklungszielen ergeben sich zahlreiche Aufgabenfelder

Zeit	Thema	Verantwortlichkeit	Evaluation
Schuljahr 2015/16	Methodencurriculum	Schulleitung	Fertig ausgearbeitetes Konzept
Schuljahr 2015/16	Konzept zur Bildung von Steuerungsteams	Schulleitung	Fertig ausgearbeitetes Konzept
Schuljahr 2015/16	Unterrichtsqualität und Schulleben	Schulleitung und alle Fachlehrer	Selbstevaluation der Schule
Schuljahr 2016/17	Fächerverbindendes Schulcurriculum	Schulleitung	Fertig ausgearbeitetes Konzept
Schuljahr 2016/17	Prinzip der Binnendifferenzierung	Fachlehrer	Nachweise der Fortbildungen
Schuljahr 2016/17	Inklusion	Fachlehrer	Nachweis der Fortbildungen